BUND INTERNATIONALER DETEKTIVE Fachverband privater Ermittler





PROGRAMM





INTERNATIONAL FEDERATION OF ASSOCIATIONS OF PRIVATE DETECTIVES

56. BID JHV / FachseminarBund Internationaler Detektive (BID)

56th ASSOCIATION OF INTERNATIONAL PRIVATE INVESTIGATORS



IKD/BID CONGRESS 2016 HAMBURG/GERMANY

WELCOME MESSAGE

I am once again honored and privileged to address the congress, as Secretary General of the IKD, on this year's annual gathering hosted by established IKD member and professional organization, Bund Internationaler Detektive e.V.

The IKD strapline "Harmonizing the Highest Standards since 1964" says everything about the IKD as an umbrella body and its ideals.

One of the major problems that have always existed in the professional investigation sector has been its fragmented state and the absence of a mandate to speak collectively as one voice representing a provable majority of like-minded professionals.

The IKD's objectives and actions go a long way to close that void and the support the IKD and its host enjoys in the delegates attending its meetings is evidence of the success in their aims.

I have pleasure in extending a very warm welcome to all participants at this event and on behalf of all delegates to express gratitude to the organisers and hosts.

I wish you all a successful and above all, enjoyable, congress.

Tony Imossi
IKD Secretary General



Tony Imossi IKD Secretary General

Ich fühle mich überaus geehrt, stellvertretend als Generalsekretär der IKD meine Grussworte an die internationalen Delegierten ihrer detektivischen Berufsorganisationen sowie an die Tagungsteilnehmer des Bund Internationaler Detektive und gleichzeitigen Gastgeber, zu richten.

Der IKD-Slogan "Harmonisierung höchster Standards seit 1964", sagt alles über die Funktion der IKD als P. I. Dachorganisation und ihre Ideale.

Eines der Hauptprobleme, die bislang in der Branche der professionellen privaten Ermittler bestehen, ist ihre recht unterschiedliche Situation sowie ein fehlendes Mandat, um nach einheitlich anerkannten Vorgaben und stellvertretend, im Sinne der Mehrheit gleichgesinnter Berufskollegen, mit einer gemeinsamen Stimme für die P. I. Branche zu sprechen.

Um diese Lücke zu schließen hat die IKD zum Erreichen ihrer Ziele einen langen Weg eingeschlagen. Die Unterstützung durch den BID als Gastgeber, den IKD-Delegierten die Teilnahme an den Tagungen zu ermöglichen, ist ein weiterer Beweis für den Erfolg dieser Ziele.

Ich freue mich, alle Teilnehmer zu diesem Event recht herzlich zu begrüßen und möchte im Namen aller Teilnehmer meinen Dank an die Organisatoren und den Gastgeber aussprechen.

Ihnen allen wünsche ich einen erfolgreichen und vor allem angenehme Kongress.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit den gemeinsamen Tagungen unserer Dachorganisation, der *Internationalen Kommission der Detektiv-Verbände*, und unseres Verbandes begehen wir in diesem Jahr einen besonderen Höhepunkt, zu dem ich vor allem unsere internationalen Gäste, die IKD-Delegierten, recht herzlich begrüße.



Engin Akbag BID-Präsident

Das aktuelle politische Tagesgeschehen macht jedem bewusst, vor welcher gewaltigen Herausforderung die europäische Staatengemeinschaft steht. Es geht um praktikable Lösungen für die europäische Integration von Menschen aus unterschiedlichsten Nationen, um ein friedliches, gewaltfreies und gemeinsames Miteinander. Eine Thematik, die jeden bewegt und zugleich hohe Anforderungen an die Durchsetzung der inneren Sicherheit in unserem Land stellt.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert erstreckt sich die Verbandsgeschichte des BID bereits über das Detektei-Gewerbe. Seit seiner Gründung pflegt der BID die internationale Zusammenarbeit zwischen Berufskollegen. Er praktiziert die Vorteile einer strukturierten Zusammenarbeit international orientierter Partner, um die individuellen Leistungsfähigkeiten und investigativen Möglichkeiten länderübergreifend zu bündeln. Angesichts einer zunehmend global ausgerichteten Wirtschaftskriminalität ist dies heute ebenso richtig und wichtig wie vor 55 Jahren.

Als detektivischer *Fachverband* haben wir in den vergangenen Jahren viele wichtige Projekte umgesetzt, um die Qualität von Ermittlungsdienstleistungen auszubauen und sie dem Kompetenz-Niveau von privaten Ermittlern in den anderen europäischen Staaten anzugleichen. Das erforderte zugleich die konzeptionelle Weiterentwicklung und Transparenz der fachlichen Fortbildung im BID.

Gemeinsam mit der IKD unterzeichnete unserer Verband 2011 ein "Letter of Intent", um das BID-Fortbildungskonzept nach dem europäischen Leitgedanken des "lebenslanges Lernen" auszubauen und das hohe Kompetenz-Niveau vieler privater Ermittler in Deutschland wie in anderen europäischen Ländern durch verbindliche Standards offiziell anerkennen zu lassen und damit zugleich eine durchgängige Qualität in der Branche zu gewährleisten. Dieses Konzept haben wir konsequent entsprechend der Empfehlungen der IKD zu den Anforderungskriterien für private Ermittler sowie am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ausgerichtet.

Während unserer Tagung werden wir nun auch persönlich durch die IKD-Vertreter erfahren, dass die IKD unserem Fortbildungskonzept einen hohen Stellenwert beimisst und dass wir als Fachverband dazu beitragen, die Qualitätssicherung privater Ermittlungsleistungen auf professionellem Niveau durchzusetzen.

Allen Tagungsteilnehmern wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf ihrer Konferenz,

einen harmonischen und kollegialen Gedankenaustausch sowie angenehme und erlebnisreiche Tage in Hamburg.

Engin Akbag



Engin Akbag BID-Präsident

Dear colleagues,

the joint conference with the International Federation of Associations of Private Detectives (IKD), as an umbrella association, means a highlight to us. I'd like to welcome our international guests, the IKD delegates.

The current political developments represent a huge challenge to the European community. The situation requires practical solutions for the integration of people from various nations into the European Union to enable a peaceful co-existence. The topic is closely linked to the demand, to sustain internal security, inside the member countries.

The history of the BID, as a part of the investigation industry, lasts for more than a half century. Since its foundation the BID cares about the international cooperation of investigators. Our members benefit from a structured cross-country cooperation, of partners with an international focus and from their individual skills. The global markets are facing international business criminality, therefore the concept of the BID today is as true, as it was 55 years ago.

As professional association of investigators, in the last years, we have accomplished several important projects, to enhance the quality of investigative services. We managed to adjust the local level of investigative competence to the ones of other, leading European nations. This exercise required a conceptual and same time transparent development of the professional training conducted by the BID.

Together with the IKD, our association in 2011 signed a letter of intent to align the BID training framework with the European idea of lifetime learning. Based on the recommendation of the IKD, the requirements were as well adjusted to the European Qualification Framework (EQR).

During the conference, we will learn from the IKD representatives, that our efforts and concept of professional training have been recognized and helped to raise and strenghten the level of professional investigative services.

I wish all participants a successful conference and hope for a harmonic exchange of ideas.

Enjoy your stay in Hamburg!

Engin Akbag

Willkommen in Hamburg!



in diesem Jahr tagen der *Bund Internatio*naler Detektive (BID) und die *Internationale* Kommission der Detektiv-Verbände (IKD)

während ihrer Jahreskonferenzen gemein-

sam in Hamburg.

Zu unserer Konferenz, die in der Detektivbranche international stets mit Interesse beachtet wird, begrüßen wir recht herzlich alle IKD-Delegierten der nationalen detektivischen Berufsverbände und ihre Begleiter als unsere Gäste.

In Deutschland sind Detektive seit mehr als 100 Jahren auf gewerberechtlicher Basis tätig. Sie ermitteln auf privatrechtlicher Grundlage in Beweisnotfällen, tragen zur allumfassenden Aufklärung rechtsrelevanter Sachverhalte bei und beschaffen rechtsverwertbare Beweismittel.

Kurzum, private Ermittler leisten einen stetigen Beitrag »zu Freiheit und Recht« und sind dadurch mitbeteiligt an der Durchsetzung unserer freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung.

In Deutschland gibt es rund 1.300 Detektei-Unternehmen – Tendenz steigend. Dear delegates of the IKD, Dear colleagues,

This year, the Association of International Private Investigators (BID) and the International Federation of Associations of Private Investigators (IKD), jointly conduct their annual meetings in Hamburg.

We'd like to welcome the delegates of the international and national associations as well as all companions.

In Germany, private investigators are active for more than 100 years. Acting under general private law, private investigators help to clarify legally relevant incidents and provide evidence to enforce legal claims and rights.

In this regard, private investigators make an important contribution to the local legal system.

Nationwide more than 1.300 investigative agencies are registered.

Hamburg 2016

Mit spezifischen Arbeitsweisen und Wissen aus jahrzehntelangem beruflichem Erfahrungsschatz tragen Detektive mit dazu bei, wirtschaftskriminelles Handeln aufzudecken und zu verhindern. Bundesweit, über die Grenzen hinaus in Europa sowie im internationalen Ausland.

In einer weltweit vernetzten Wirtschaft findet die internationale Zusammenarbeit privater Ermittler vielfach zur Unterstützung einer wirksamen Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität im Vorfeld polizeilicher bzw. staatlicher Ermittlungen statt.

Als diesjährigen Tagungsort haben wir uns bewusst für die Freie und Hansestadt Hamburg entschieden.

Nicht nur, weil sie vor unseren Gästen das weltgewandte Deutschland wie kaum eine andere Metropole hierzulande derart eindrucksvoll und modern repräsentiert. Sondern deswegen, weil auch im Ausland keine weitere Stadt der Bundesrepublik so stark mit globalem Handel und internationalen Wirtschaftsbeziehungen verbunden ist wie Hamburg – eine internationale Handelsstadt der Wirtschaft, in der auch Detekteien mehr und mehr länderübergreifend tätig sind und kooperieren.

Die Wahl Hamburgs als Tagungsort fiel also sowohl wegen des repräsentativen Erscheinens, verbunden mit attraktiver Gastlichkeit bei Kongressen und europäischen Hauptversammlungen, aber auch ihrer Symbolkraft wegen.

> Alle Tagungsteilnehmer heißt das Präsidium des BID

"herzlich willkommen" und wünscht interessante Tage in Hamburg!



With their individual expertise they help to fight business crimes in Germany, in the European Union and even abroad.

In a globalized business environment, cross-border cooperation of private investigators is required to uncover business crime and to support law enforcement and prosecution.

We selected the city of Hamburg to be the location for this meeting, as this city – with his hanseatic history – represents a cosmopolitan Germany much better than every other metropole in this country.

> Being a city of trade Hamburg owns economic relations to nearly all parts of the world and many investigative agencies are based here.

Hamburg as well is known for its representativeness, frequently hosting international meetings and conferences, as well for its great hospitality.

We hope you will enjoy your stay in the city of Hamburg!

The Presidium of the German Association of the International Private Investigators.



INTERNATIONALE KOMMISSION DER DETEKTIV-VERBÄNDE



INTERNATIONAL FEDERATION OF ASSOCIATIONS OF PRIVATE DETECTIVES

To the Delegates

Notice of XIX Congress & Meeting 2016

Notice of the **Executive Meeting** of the Internationale Kommission der Detektiv Verbande to be held at the *Ramada City Hotel*, Hamburg, Germany, on Friday the 29th April 2016 at 09:00 hours local time for the purpose of considering and dealing with the following business:

- 1. 09:00 hours Introduction and welcome by the Secretary General
- 2. Apologies for absence
- Minutes of the Executive Meeting 2015 held at the Hotel Rey Don Jaime,
 Avinguda Hotel 22, 08860 Castelldefels, Barcelona, on Friday the 17th April 2015
- 4. Matters arising
- 5. To consider the report of the Secretary General
- 6. Under Article 14 of the IKD Statutes to select the IKD official language
- 7. To consider the report of the Vice Secretary General
- 8. To consider the income and expenditure accounts for the year ending 31st December 2015 and to adopt the accounts together with the report of the Treasurer and Auditor
 - a) Review annual subscription rates
- 9. To consider the reports of the Member Associations
 - To consider the Proposal by BID (Germany)
 "The IKD establish and appoint a 'European P. I. Training and Competence Centre"
 (Proposal annexed hereto)
 - b) To consider the Proposal by ODD (Turkey)"The IKD standardize the cooperation between affiliated members companies" (following their presentation)
- 10. Any other business
- 11. To receive Nominations 2016 2019
 - I. for Secretary General
 - II. for Vice Secretary General
 - III. for Treasurer
- 12. To fix the date and venue of the IKD Annual Executive Meeting
 - a) 2017 [Istanbul, Turkey (10th anniversary of ODD)]
 - b) 2018

Close of Meeting

Bund Internationaler Detektive (BID), Germany

Apply

for establishing of a "European P. I. Training and Competence Centre" and for awarding of this title by the IKD General Assembly

The IKD took and takes significant influence on the development of the profession "*Private Investigators*". 2007 in Zaragoza the delegates of the national member associations published the "*Common Minimum Standards*" (CMS). They describe a common program for Data Protection (Data Protection Policy) and common code of ethics. The acceptance of a "*Best Practice Guides*" documented the willingness to raise the professional skills to a level comparable to the national associations. This was the basic to develop the "*Common Standard of Competence*" (CSC), which were adopted by the national professional P. I. associations in December 2012. The CSC describe both, the necessary professional skills as well as the methods for achieving common standards in professional, which are adopted to the European Qualifications Framework (EQF).

The German professional association "Bund Internationaler Detektive (BID)" applied for assess of their professional training program. From April to December 2015 an audit of the program by the IKD¹ Audit Committee was carried out. After the audit, the BID was be awarded with the appropriate certificate. Based on the continuous previous experience of BID, we propose to establish an

"European P. I. Trainings- and Competence Centre"2

Our experience primarily refers to the practice of the Romanian Association, Asociata Nationala a Detectivilor Din ROMANIA that successfully has organizing an international P. I. training program already for 11 years. There are nothing else comparable in Europe. The program is adapted to the professional needs and to the respective national legal requirements of European countries.

A view back on the last "International P.I. Summer School" that will be reconfirmed again. The 11th International P. I. Summer School demonstrated that international exchange of Information and Knowledge is necessary and it is accepted by a big raw of colleagues. There were 65 registered Private Investigators from 12 different countries (Austria, Belgium, Germany, Italy, Moldova, Norway, Poland, Romania, Spain, Turkey, United Kingdom and Ukraine) and lectures from different 5 countries. The program was raised on a very high level and it corresponded to the interests of the participants (attached a report about it).

Additionally to the already existing experience in organizing for such events in Romania, it must be pointed out that there are good financial conditions for the holding up such a training institution. This concerns travel and accommodation costs of participants, the social and cultural environment as well as the access to the professional and political supporters in Romania.

Alternatively, it is proposed to establish a second "European P. I. Training and Competence Centre" in Europe.

The title "European P. I. Training and Competence Centre" can be applied by the IKD and should awarded by the IKD only.

¹Suggested title, could be change "IKD recognized Centre of P. I. Training- & Competence" "IKD supported P. I. Training- & Competence Centre"



Tagungshotel RAMADA Hamburg City Center

Donnerstag, 28.04.2016

- Registration: ab 17.00 Uhr

- IKD Welcome Cocktail: 18.30 Uhr

Freitag, 29.04.2016

- IKD Conference & Meeting 09.00-13.00 Uhr

- Pressekonferenz: 13.00 Uhr



- Werksführung "Airbus" 15.00-18.30 Uhr inkl. Bustransfer
- "International Networking" im Braukeller 19.30 - o.E.





"Hafenrundfahrt" 11.00 - 13.00 Uhr inkl. Bustransfer zu den Landungsbrücken

Bund Internationaler Detektive

Fachverband privater Ermittler

PROGRAMM

56. BID-Jahreshauptversammlung

Ort: 20097 Hamburg, RAMADA Hotel

Datum: Samstag, 30.04.2016

Registration: 08.30 Uhr

Beginn: 09.00 Uhr Ende: 13.00 Uhr

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung

Geschäftsordnungsgemäße Feststellungen

Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Bestimmung des Protokollführers

TOP 2	Feststellen der Beschlussfähigkeit
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung
TOP 4	Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2015
TOP 5	IKD – Der Generalsekretär zur Zertifizierung des BID Fortbildungssystems
TOP 6	Bericht des IKD-Delegierten
TOP 7	Bericht der BID-Geschäftsstelle
TOP 8	Ehrungen von Mitgliedern
TOP 9	Bericht der Clearingstelle
TOP 10	Kassenbericht
TOP 11	Bericht der Kassenprüfer
TOP 12	Entlastung des Präsidiums
TOP 13	Aufnahme neuer BID-Mitglieder
TOP 14	Perspektive und Schwerpunkte der Verbandsarbeit bis 2020
TOP 15	Verschiedenes/Sonstiges
TOP 16	Festlegung der nächsten BID Veranstaltungsorte

BID-Fachseminar

TOP 17

14.00 Uhr Neues Beweisrecht in der polnischen Strafprozessordnung

Schlusswort, Verabschiedung, Beendigung

Referent: Maciej Dejak

15.30 Uhr Professionelle Internetrecherche

Referent: Jörg Roth

19.00 Uhr Gemeinsamer Abschlussabend (BID/IKD) im Hotel-Restaurant

Professionelle Internetrecherche

Informationen gezielt recherchieren – Streuverluste reduzieren

Professional internet research

Professional information targeted internet research



Jörg Roth Referent

Looking for information about ...
- activities on the web
- records and documentation
- or people?

Sie suchen Informationen über...

- ... Vorgänge im Netz,
- ... Unterlagen und Dokumentationen,
- ... oder Personen?

Ob zur Beobachtung oder als Grundlage für strategische Entscheidungen – Um an präzise und aktuelle Informationen in allen Bereichen der täglichen Arbeit über das Internet zu gelangen, bringt eine einfache Schlagwortrecherche nicht die gewünschten Ergebnisse. Wichtig sind hier effiziente Suchstrategien, um das gewünschte Suchziel zu erreichen.

Daher ist ein Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise von Suchdiensten wichtig, um neue und zuverlässige Informationsquellen zu erschließen.

Versteckte Funktionen von Suchmaschinen sind dabei ebenso von Bedeutung wie das Wissen um Gefahren aus dem Internet bei der Recherche.

Dieser Vortrag behandelt die folgenden Inhalte:

- Filter und Parameter, ein Blick auf die Suchtechniken von Google:
 Das Einschränken der Suchergebnisse und gezielte Informationserhebung
- Opaque Web oder Inhalte, die von Suchmaschinen nicht gezeigt werden:
 Meta-Informationen, archivierte Daten, Verzeichnisse und Dateien finden
- OSINT, Beispiele hilfreicher Werkzeuge: Spezialisiert auf das Zusammentragen von Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen.
- DarkNet, ein Blick in die Unterwelt des Internets: Zutritt, Bewegen, Bezahlen.

Whether for observation or as a basis
for strategic decisions
or to gain access to accurate
and up-to-date information
in all areas of daily work on the Internet
- a simple keyword search
does not provide the required results.
Efficient search strategies
are important in order to achieve
the asked search target.

Therefore a look into the functionality of search engines and their hidden features is important to develop new and reliable sources of information.

This presentation will cover the following topics:

- Filters and parameters, a look at the search techniques of Google: Restricting the search results and targeted information collection
- Opaque web contents that are not shown by search engines: find meta information, archived data, directories and files
- OSINT, examples of additional tools: specialized in compiling information from open sources
- Darknet, a glimpse into the underworld of the Internet: How to access, how to move in the dark, how to deal with/on dark market places.



Der Referent

Jörg Roth

- Jahrgang 1961
- Wirtschaftsjurist für Europa-, Gesellschaftsrecht und Informatik, Hannover
- Zertifizierter Prozessmanager und selbstständiger Referent (Fa. JRC Training), bundes- und europaweit tätig mit Schwerpunkt IT-Seminare, Beratung, Coaching für Handel, Versicherungen und Verwaltungen
- Internetseminare und Vorträge speziell zu den Themen Informationsrecherche, IT-Sicherheit und juristischen Problematiken im Internet.

Speaker Details

OSINT - Open Source INTelligence

"Open Source Intelligence (OSINT) ist ein Begriff aus der Welt der Geheimdienste. Dabei geht es darum, Informationen aus frei verfügbaren, offenen
Quellen zu sammeln und aus der Analyse dieser unterschiedlichen Informationen verwertbare Erkenntnisse zu gewinnen. Dabei werden frei zugängliche
Massenmedien genutzt, wie zum Beispiel Zeitschriften, Tageszeitungen sowie
Radio und Fernsehen, aber auch das Internet und Web-basierte Anwendungen wie Google Earth. Der begriffliche Bezug auf Open Source bedeutet hier
lediglich, dass frei zugängliche Informationen genutzt werden; eine Verbindung zu Open Source Software besteht nicht."

Quelle: wikipedia (2016)

"Open Source Intelligence (OSINT) is a term from the world of intelligence.

The aim is to collect information from freely available, open source and to gain from the analysis of these different information actionable insights. It freely accessible mass media are used, such as magazines, newspapers and radio and television, but also the Internet and Web-based applications such as Google Earth. The conceptual reference to Open Source here means only that freely accessible information is used; connect to open source software does not exist."

Neues Beweisrecht in der polnischen Strafprozessordnung

The new law on evidence in the Polish Code of Criminal Procedure



Maciej Dejak Referent

Der Mitwirkung der privaten Ermittler im Strafverfahren kommt in der Praxis in Polen zunehmend größere Bedeutung zu.

Die begrenzten Ressourcen der Polizei reichen meist nicht aus, um den langwierigen Prozess der Sachverhaltsaufklärung bis ins letzte Detail durchzuführen. Dies gilt gerade für Vermögensdelikte, die anders als Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit geringeres Aufsehen in der Öffentlichkeit erregen.

An dieser Stelle setzen meistens die Privatermittler an. Im Grunde liefern sie selbst die Beweise und/oder zumindest die Hinweise, die zur Tataufklärung wesentlich beitragen. Vor diesem Hintergrund scheinen die Grundkenntnisse der Strafprozessordnung unentbehrlich. Denn die gesammelten Beweise sollten letztlich im Strafprozess verwertet werden können.

Interessant im Vergleich zu Deutschland scheinen die anstehenden Entwicklungen in der polnischen StPO. In Deutschland gilt nach wie vor der Amtsaufklärungs- und Untersuchungsgrundsatz. Demnach ist die Aufklärungspflicht des Gerichts von den Anträgen und Wünschen der Beteiligten unabhängig.

Im Gegensatz dazu trat im letzten Jahr in Polen die reformierte StPO in Kraft. Das zentrale Anliegen der Reform war, das Strafverfahren zu beschleunigen. Dies sollte durch die Abkehr vom Amtsaufklärungsund Untersuchungsgrundsatz erreicht werden

The involvement of private investigators in criminal proceedings gains in practice in Poland an increasingly greater importance.

The limited resources of the police usually are not sufficient to go through the lengthy process of fact-finding and check all the details. This is especially true for property offenses that unlike the crimes against life and physical integrity attract less attention in public.

At this point, the private investigators come into play. Basically, they provide the evidence and/or at least the hints, which contribute significantly to ascertaining of the facts. In the course of this process the basic knowledge of the Code of Criminal Procedure seems indispensable because the collected evidence should in the end be presented to the judge in criminal proceedings.

The upcoming developments in the Polish Code of Criminal Procedure seem quite revolutionary as compared to Germany. The German Criminal Procedure is still official and inquisitorial. Accordingly, the criminal proceedings does not depend on the requests and desires of the participants.

By contrast, last year in Poland the reformed Code of Criminal Procedure was enacted into force. The central purpose of the reform was to speed up the criminal proceedings. This should be achieved by abandoning the official and inquisitorial proceedings.

- Der Strafprozess sollte dem zivilrechtlichen Verfahren nachgebildet und wie dieser Parteienprozess werden.
- Die Entscheidungen des Richters sollten aufgrund einer vom Parteivorbringen abhängigen, formellen Wahrheit ergehen.
- Die Beweislast wurde den Parteien übertragen. Dies schloss notwendigerweise die Änderung des Beweisrechts mit ein.

Eine der wichtigsten Vorschriften des Beweisrechts wurde das Beweiserhebungsund Verwertungsverbot in Bezug auf Beweise, die durch eine Straftat erlangt wurden.

Das aus dem US-amerikanischen (Vorkriegs-) Rechtssystem stammende Konzept der sog. "fruit of the poisonous tree" wurde in die polnische StPO übernommen. Demnach sind die in rechtswidriger Weise erlangten Beweise im Strafprozess unverwertbar.

Für Mitte 2016 steht zu erwarten, dass dieses Konzept aufgegeben wird und die Rückkehr zum Untersuchungsgrundsatz in verstärkter Form vollzogen wird.

Das Justizministerium plant, das o.g. amerikanische Konzept in sein Gegenteil umzukehren. Eine neue Grundregel des Beweisrechts soll nunmehr ausdrücklich in die polnische StPO aufgenommen werden, wonach selbst die durch eine Straftat erlangten Beweise im Prozess verwertbar bleiben sollen.

Der Hauptbeweggrund sind dabei die in den letzten Jahren geführten Wirtschaftsstrafprozesse, die aus formellen Gründen, eben rechtwidrig gewonnener Beweise, mit Freispruch der Hauptangeklagten endeten.

Dies, wie die Ermittler behaupteten, trotz der ansonsten klaren und eindeutigen Beweislage. Vorherrschend sei nunmehr der Zweck, die Ermittlungstätigkeit möglichst effektiv zu gestalten.



- The trial should be modeled on the civil process and highly depend on the party's contribution to the process.
- The decisions of the judge were expected to be based on the party's pleadings and evidence and seek the formal truth.
 The burden of proof was transferred to the parties. This included necessarily amendments in the law of evidence.

One of the key provisions of the law of evidence was the evidence collection and exclusion rule with respect to the evidence that has been obtained as a result of a criminal offense.

The concept of so-called. "fruit of the poisonous tree" originating from the US (pre-war) Legal System was adopted. Accordingly, the evidence obtained unlawfully is useless in criminal proceedings.

Mid-2016, it is anticipated that this concept will be abandoned in the Polish Criminal Procedure and the principle of official and inquisitorial investigation will return in an enhanced form.

The Ministry of Justice plans to reverse the above-mentioned American concept into its opposite. A new principle of law of evidence is now to be explicitly included in the Polish Code of Criminal Procedure, according to which even the evidence obtained as a result of a crime should remain usable.

The main reason for this can be found in recent years' economic criminal trials, which ended on formal grounds, due to unlawfully obtained evidence with acquittal of the main accused.

This, as the investigators alleged, despite the otherwise clear and unambiguous evidence. The dominant purpose now shall be to ascertain the facts as effectively as possible.

Vieles deutet darauf hin, dass dieses Vorhaben tatsächlich als Novelle zur StPO beschlossen wird.

Das Justizministerium hat vorläufig angekündigt, dass der Gesetzesentwurf im April 2016 dem Parlament unterbreitet werden soll. Sollte das Neuerungsgesetz jedoch in unveränderter Form beschlossen werden, so wird dies erheblich die Arbeit der Polizei und die der privaten Ermittler beeinflussen. Denn die einzig vorgesehene Beschränkung der o.g. Grundregel des Beweisrechts soll sich künftig auf Amtsträger oder auf die besonders für den öffentlichen Dienst Verpflichteten beziehen.

Die privaten Ermittler stehen jedoch außerhalb des öffentlichen Dienstes. Daher können die von ihnen gewonnenen Beweise in keiner Weise, selbst wenn dies in rechtswidriger Weise erfolgen sollte, den Tatbestand eines Amtsdelikts erfüllen.

Die anstehende Änderung befähigt nun Ermittler, die bislang als zweifelhaft oder jedenfalls als nicht eindeutig zulässig angesehenen Methoden, selbstverständlich unterhalb der Straftbarkeitschwelle, ohne weiteres anzuwenden, wie z.B. List, Provokation, bewusste Irreführung usw.

Ob sich diese Änderungen auf die staatliche und private Ermittlungstätigkeit tatsächlich im Hinblick auf deren Effektivität positiv auswirken werden, bleibt mit Spannung abzuwarten. Rein theoretisch sollte dies der Fall sein.

It seems that this project is very likely to be implemented into the Polish Code of Criminal Procedure.

The Justice Department has preliminarily announced that the draft law should be submitted to Parliament in April 2016. Should the new law be adopted with no amendments, the impact on the work environment of the police and the private investigators will be tremendous. The only restriction to the above mentioned basic rule of the law of evidence should apply to the public officers.

The private investigators, however, do not belong to the public service. Therefore, the evidence obtained by them can not in any way, even if this should be done in an unlawful manner, meet the definition of an offense commited by a criminal.

The upcoming change now enables the investigators, obviously within the rule of law, to employ the methods of evidence collection that were so far perceived as doubtful, or at least not as clearly acceptable as e.g.: intentional misleading, provocation, deceit etc.

Whether these changes will induce an effective positive effect on the public and private investigation activity remains unclear.

Theoretically, this should be the case.

Der Referent

Maciej Dejak

- 2008 Zulassung als Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskammer Düsseldorf
- 2010 Zulassung als Rechtsberater, Rechtsberaterkammer in Warschau
- ehemaliger Mitarbeiter der international t\u00e4tigen high-end Kanzleien in Berlin und in Warschau sowie der Bundestagsverwaltung und des Bundesministeriums f\u00fcr Wirtschaft und Technologie in Berlin
- seit 2015 legal partner bei der IBBC Group sp. z o.o.
- Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Prozesse und öffentliches Wirtschaftsrecht